

## In der Region für die Region

Durch den regionalen Ansatz wird es möglich, dass die konkrete Umsetzung des Gelernten am bestehenden Arbeitsplatz unter therapeutischer Supervision erprobt werden kann. Dies schließt die Möglichkeit ein, weite Teile der Trainingsprozesse direkt am eigenen Arbeitsplatz ablaufen zu lassen, dabei die Passung zwischen Restbehinderung und Arbeitsplatz zu optimieren, Probleme bei der Arbeitsaufnahme noch im Verfahren therapeutisch anzugehen und letztlich bereits die stufenweise Wiedereingliederung in das Verfahren zu integrieren.

## Erste Erfahrungen

Unter allen imbR-PatientInnen, die das Projekt bisher durchlaufen haben, ist fast durchweg eine mindestens halbschichtige berufliche Reintegration gelungen, trotz teilweise erheblicher behinderungsbedingter Probleme.

## Der Weg zur imbR

Die Aufnahme in das imbR-Programm ist auf folgenden Wegen möglich:

1. Bei hinsichtlich der beruflichen Wiedereingliederung kritisch zu beurteilenden neurologischen und orthopädischen Rehabilitanden der m&i-Fachklinik Herzogenaurach wird seitens der Klinik ein imbR-Verfahren beim zuständigen Kostenträger angeregt.
2. Kostenträger können Versicherte selbstverständlich auch auf eigene Initiative direkt zum imbR-Verfahren

anmelden, ohne dass diese bereits Patienten der m&i-Fachklinik Herzogenaurach sind.

3. Interessierte Versicherte müssen einen Antrag auf integrierte medizinisch-berufliche Rehabilitation vom zuständigen Kostenträger genehmigen lassen. Der Antrag ist über deren Berater und gegebenenfalls unter Einbeziehung der Reha-Servicestellen der Kostenträger, die es in allen Landkreisen und kreisfreien Städten gibt, zu stellen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen auch die m&i-Fachklinik Herzogenaurach und das Berufsförderungswerk Nürnberg als Ansprechpartner zur Verfügung.

### Ihre Ansprechpartner:



#### m&i-Fachklinik Herzogenaurach

Dr. Hartwig Kulke  
Abteilung Psychologie  
Telefon: 0 91 32 - 83 - 25 07  
hartwig.kulke@fachklinik-herzogenaurach.de  
www.fachklinik-herzogenaurach.de



**Berufsförderungswerk Nürnberg**  
gemeinnützige GmbH  
Zentrum für berufliche Rehabilitation



#### BFW Nürnberg

Susanne Hüttlinger (CDMP)  
Telefon: 09 11 - 938 - 7 369  
susanne.huettlinger@bfw-nuernberg.de  
www.bfw-nuernberg.de



# imbR. regio

integrierte  
medizinisch-berufliche  
Rehabilitation  
in regionaler Vernetzung

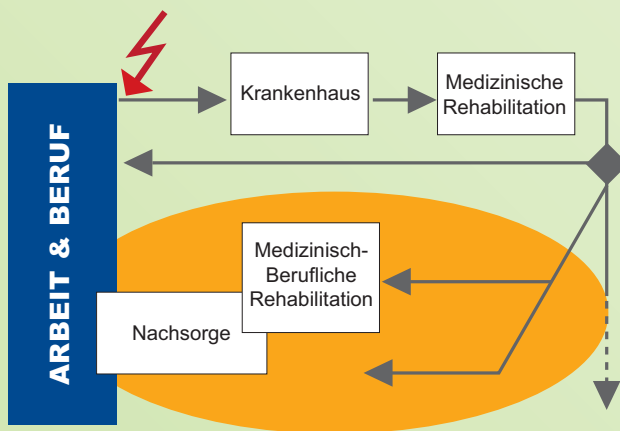
Von der  
medizinischen Rehabilitation  
zurück zum Arbeitsplatz

## Integrierte medizinisch-beruflich Rehabilitation in regionaler Vernetzung

Medizinisch-berufliche Rehabilitation (MBR) ist ein seit Jahren bewährtes Instrument für solche Fälle, in denen Probleme beim Wiedereinstieg aufgrund der Schwere der Störung bzw. Beeinträchtigung erwartet werden müssen. Die meisten derzeit existierenden Möglichkeiten, MBR zu betreiben, weisen jedoch Schwachstellen auf. Ein vielversprechender Lösungsweg liegt in einer eng verzahnten Kooperation einer Rehabilitationsklinik mit einem Berufsförderungswerk. Diesen Weg verfolgen die

- m&i-Fachklinik Herzogenaurach und das
- Berufsförderungswerk Nürnberg

Das neuartige Kooperationsmodell imbR gewährleistet die erforderliche Differenziertheit im Leistungsangebot sowohl auf der Seite der medizinischen Rehabilitation als auch auf der Seite der beruflichen Trainingsmaßnahmen.



## Zielgruppe

Zielgruppe sind erwerbstätige Rehabilitanden mit neurologischen oder orthopädisch-traumatologischen Diagnosen, die ins Berufsleben zurückkehren wollen und Schwierigkeiten dabei sehen:

### Neurologische Diagnosen:

- Zustand nach Schädelhirntrauma
- Zustand nach vaskulären, degenerativen, entzündlichen, demyelinisierenden oder tumorösen Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems mit kognitiven, psychischen, motorischen, sensorischen und sprachlichen Störungen
- Patienten mit epileptischen Anfallsleiden
- Zustand nach Polytrauma

### Orthopädisch-traumatologische Diagnosen:

- Zustand nach Polytrauma
- Zustand nach Verletzungen und bei Erkrankungen der großen Gelenke
- Zustand nach Verletzungen der großen Knochen
- Zustand nach Amputationen
- Chronischer Rückenschmerz
- Entzündliche rheumatische Erkrankungen mit Befall des Bewegungssystems.

### Kostenträger:

- DRV (Deutsche Rentenversicherung) Bund /Land
- Unfallversicherungen
- ggf. private Versicherer

## Zielsetzung

Zentrale Zielsetzung ist die Sicherung der beruflichen Wiedereingliederung in all den Fällen, in denen eine Reintegration erreichbar scheint, jedoch kein reibungsloser Ablauf erwartet werden kann.

## Rahmenbedingungen & Inhalte der Rehabilitationsmaßnahme

Die Maßnahme wird nach Vorgaben der m&i-Fachklinik Herzogenaurach durchgeführt und zum Teil in der Klinik, zum Teil im BFW bzw. in der Endphase, soweit möglich, beim Arbeitgeber erbracht. Die regelhafte Behandlungsdauer beträgt 6–12 Wochen, mit der Möglichkeit einer Verlängerung.

Die Behandlungsinhalte des medizinischen Teils orientieren sich an den zutage tretenden Diskrepanzen zwischen bestehenden Fähigkeiten und Fertigkeiten einerseits und den Anforderungen bei der Ausübung der Tätigkeit andererseits.

Die Behandlungsinhalte des berufsbezogenen Teils sind unter Einbeziehung aller verfügbaren Informationen an die Anforderungen des Ziel-Arbeitsplatzes anzulehnen, müssen jedoch initial dem leistungsmäßigen status quo des Rehabilitanden angepasst werden.

Sämtliche Leistungen können jederzeit in Art und Umfang in beiden Einrichtungen an die individuellen Gegebenheiten angepasst werden.